

Lannd unter!

Sonne blinzelt ein letztes mal.

Ahnte wohl die kommende Qual.

Schwarze Wolken deuteten an,
vorbei die Ruhe in Neptuns Wahn.

Stürme wuchsen das Meer zu jagen.
Land unter durch harte Plagen.

Hilfe gelähmt, das Watt ertränkt.
Einzig eine Glocke vom Wind geschwenkt.

© **bernd tunn - tetje**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)